



Friedemann Hinsche

*Für bessere Fotos  
von Anfang an!*

# Fujifilm X100VI

**Das umfangreiche Praxisbuch zu Ihrer Kamera**

- *Alle Funktionen & Einstellungen beherrschen lernen – für perfekte Ergebnisse*
- *Detaillierte Anleitungen, inspirierende Beispiele und praktische Profitipps*

## Danksagung

Besonders möchte ich mich bedanken für Informationen, Rat und Leihgaben bei:

- Michi Coppola, LichtBlick Fotofachgeschäft in Konstanz
- Marco Zaffarano, FUJIFILM Deutschland GmbH
- Markus Nierhaus, FUJIFILM Deutschland GmbH
- Martin Grahl, NOVOFLEX Präzisionstechnik GmbH
- Jonas Vogt, KAISER Fototechnik

**Verlag:** BILDNER Verlag GmbH  
Bahnhofstraße 8  
94032 Passau  
<https://bildnerverlag.de/>  
[info@bildner-verlag.de](mailto:info@bildner-verlag.de)

**ISBN: 978-3-8328-5673-1**

**Produktmanagement:** Lothar Schlömer

**Layout und Gestaltung:** Astrid Stähr

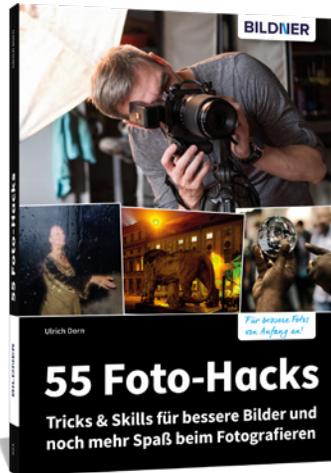
**Coverfoto:** © stevanzz – stock.adobe.com

**Herausgeber:** Christian Bildner

© 2024 BILDNER Verlag GmbH Passau

## Herzlichen Dank für den Kauf dieses Buchs!

Als kleines Dankeschön für Ihre Bestellung erhalten Sie **gratis** das E-Book **55 Foto-Hacks**.



Scannen Sie dazu einfach den QR-Code mit Ihrer Smartphonekamera.

Keine Smartphonekamera zur Hand?

Geben Sie <https://sdn.bildner-verlag.de/2pY1Qg49w> in Ihren Browser ein.



## Wichtige Hinweise

Die Informationen in diesen Unterlagen werden ohne Rücksicht auf einen eventuellen Patentschutz veröffentlicht. Handelsnamen, Hard- und Softwarebezeichnungen, Warenbezeichnungen, Markennamen der jeweiligen Firmen, die in diesem Buch erwähnt werden, können auch ohne besondere Kennzeichnung warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

Bei der Zusammenstellung von Texten und Abbildungen wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Verlag, Herausgeber und Autoren können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen. Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf Fehler sind Verlag und Herausgeber dankbar.

Videos, auf die wir in unseren Werken verlinken, werden auf den Videoplattformen Vimeo (<https://vimeo.com>) oder YouTube (<https://youtube.com>) gehostet.

Das Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht des Vortrags, der Übersetzung, der Reproduktion, der Speicherung in elektronischen Medien und der Vervielfältigung auf fotomechanischen oder anderen Wegen. Es gelten die Lizenzbestimmungen der BILDNER-Verlag GmbH, Passau.

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Die FUJIFILM X100VI stellt sich vor .....</b>	<b>9</b>
1.1	Was die X100VI auszeichnet .....	10
1.2	Bedienelemente der Kamera .....	14
1.3	Touchscreen-Display und Sucher .....	19
1.4	Informationen zum Objektiv .....	26
1.5	Akku und Power-Management .....	34
1.6	Geeignete Speicherkarten .....	36
1.7	Erstes Einrichten der Kamera .....	38
1.8	JPEG, HEIF und RAW .....	41
1.9	Bildqualität und -größe .....	48
<b>2</b>	<b>Die X100VI im Einsatz .....</b>	<b>55</b>
2.1	Belichtungsprogramme .....	56
2.2	Belichtungskorrektur .....	56
2.3	Wenn es mal schnell gehen muss (P) .....	57
2.4	Bewegungserfassung mit Verschlusspriorität (S) .....	59
2.5	Gezielte Schärfentiefe mit der Blendenpriorität (A) .....	65
2.6	Volle Kontrolle mit der manuellen Einstellung (M) .....	69
2.7	Langzeitbelichtung (T und B) .....	71
<b>3</b>	<b>Perfekt belichten .....</b>	<b>75</b>
3.1	Belichtung mit ISO, Verschlusszeit und Blende .....	76
3.2	ISO-Empfindlichkeit .....	76
3.3	Belichtungsmessmethoden .....	86
3.4	Die Belichtungskorrektur .....	92





3.5	Belichtung speichern .....	94
3.6	Belichtungsserien .....	96
3.7	Das Histogramm einsetzen .....	98
3.8	Hohe Motivkontraste im Griff haben .....	100
3.9	Mehr Dynamik mit HDR .....	105
3.10	Weißabgleich festlegen .....	108
<b>4</b>	<b>Bildschärfe schnell und präzise .....</b>	<b>115</b>
4.1	Den Autofokus optimal nutzen .....	116
4.2	Die Fokusposition wählen .....	119
4.3	Fokusmodi im Detail .....	123
4.4	Bewegte Motive im Fokus .....	127
4.5	Fokus-Bracketing .....	138
4.6	Touch-Shooting und Touch-AF .....	142
4.7	Manuell fokussieren .....	143
<b>5</b>	<b>Mehr Kreativität mit der X100VI .....</b>	<b>149</b>
5.1	Filmsimulationen .....	150
5.2	Eigene JPEG/HEIF-Rezepte entwerfen .....	156
5.3	13 erweiterte Kreativfilter .....	164
5.4	Mehrfachbelichtung .....	166
5.5	Intervallaufnahmen .....	167
5.6	Panoramaaufnahmen .....	169
<b>6</b>	<b>Motivideen optimal umsetzen .....</b>	<b>175</b>
6.1	Menschen fotografieren .....	176
6.2	Reisefotografie .....	185
6.3	Nachtaufnahmen .....	193



6.4	Landschaftsfotos .....	201
6.5	Nahaufnahmen .....	206
6.6	Sportaufnahmen .....	214
6.7	Tierfotos .....	220
6.8	Reportage .....	225
6.9	Fotografieren mit Blitzlicht .....	230
6.10	Aufnahmen mit Dauerlicht .....	248
<b>7</b>	<b>Videoclips filmen .....</b>	<b>255</b>
7.1	Filmen leicht gemacht! .....	256
7.2	Welche Qualität für welchen Zweck? .....	260
7.3	Einstellungen und Tipps zum Filmen .....	267
7.4	Der richtige Ton .....	277
7.5	Filmaufnahmen kreativ gestalten .....	279
7.6	Videobearbeitungsprogramme .....	283
7.7	Die X100VI als Webcam nutzen .....	286
<b>8</b>	<b>Die X100VI individualisieren .....</b>	<b>289</b>
8.1	Anzeigeinformationen konfigurieren .....	290
8.2	Fn-Tasten selbst programmieren .....	296
8.3	Das Quick-Menü personalisieren .....	302
8.4	Eigene Programme C1 bis C7 kreieren .....	304
8.5	MY – mein eigenes Menü gestalten .....	310
<b>9</b>	<b>Nach dem Fotografieren .....</b>	<b>315</b>
9.1	Wiedergabe, Schützen und Löschen .....	316
9.2	RAW-Bildbearbeitung in der Kamera .....	323
9.3	Bilddateien auf den Computer übertragen .....	325



9.4	Bildbearbeitung mit externer Software .....	329
9.5	Präsentation der Fotos .....	335

## 10 Firmware und Smartphoneverbindung .... 339

10.1	Die FUJIFILM XApp nutzen .....	340
10.2	Verbindung zur XApp herstellen .....	341
10.3	Live-View-Fernbedienung .....	344
10.4	Fotos auf das Smartphone übertragen .....	346
10.5	Firmware aktualisieren .....	351
10.6	Geotagging .....	354
10.7	Kameraeinstellungen sichern .....	356

## 11 Sinnvolles Zubehör ..... 359

11.1	Konverter .....	360
11.2	Einschraubfilter .....	360
11.3	Gegenlichtblende .....	366
11.4	Achromatische Nahlinse .....	366
11.5	Kleine LED-Leuchten .....	367
11.6	Systemblitzgeräte .....	368
11.7	Fernauslöser .....	371
11.8	Fototaschen .....	372
11.9	Kameragurt .....	373
11.10	Stative für jeden Einsatz .....	373
11.11	Reflektoren und Diffusoren .....	376
11.12	Auslöse-Button .....	376

## Stichwortverzeichnis ..... 377





# Die FUJIFILM X100VI stellt sich vor

Wer eine FUJIFILM aus der X100-Serie kauft, entscheidet sich in der Regel nicht vorrangig aus rationalen Gründen. Viel mehr sind zumeist emotionale Gründe ausschlaggebend. Wer sich für eine Kamera wie die X100VI entscheidet, wählt damit bewusst eine feste Brennweite. Der Gewinn ist ein neues Lebensgefühl, das beim entschleunigten und achtsamen Fotografieren entsteht. Es setzt Emotionen frei, die kreativ inspirieren und sich auf den fotografischen Stil auswirken, was oft zu ausdrucksstärkeren Bildern führt.

## 1.1 Was die X100VI auszeichnet



▲ Unter dem unaufdringlichen Äußeren der X100VI steckt modernste Kamertechnologie.

Die erste FUJIFILM X100 wurde 2011 vorgestellt. Das aktuelle Modell, die X100VI, gehört bereits zur sechsten Generation. Äußerlich ist der Unterschied erst auf den zweiten Blick sichtbar und das ist gut so, denn die Ästhetik der ersten X100 ist zeitlos. Aber bei den inneren Werten, der Technik, liegen Welten zwischen der ersten und der sechsten Generation.

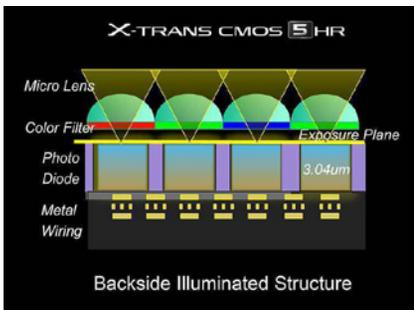


▲ Understatement: Im klassisch edlen Gewand der FUJIFILM X100VI verbirgt sich modernste Technologie. Die Kamera ist in Silber und Schwarz erhältlich (Foto: FUJIFILM).

### X-Trans-5-Sensor

Der Bildsensor ist das Herzstück jeder Digitalkamera. Er ist eine der wichtigsten Komponenten und maßgeblich für die Bildqualität verantwortlich. In der FUJIFILM X100VI ist die fünfte Generation des X-Trans-5-Sensors verbaut. Es handelt sich um einen BSI-Sensor (Backside Illuminated = rückseitig belichtet). Der rückseitige Aufbau des Sensors bringt technische Vorteile.

Die X-Trans-CMOS-Bildsensoren von FUJIFILM unterscheiden sich seit der ersten Generation von den üblichen Sensoren anderer Digitalkameras. X-Trans-CMOS-Sensoren sind durch eine veränderte Anordnung von RGB-Mikrofiltern vor den lichtempfindlichen Sensorpixeln von herkömmlichen Bayer-Bildsensoren zu unterscheiden. Die Farbmatrix ist an die ungleichmäßige Struktur der Silberhalogenidkristalle der analogen Fotografie angelehnt. Dadurch kommt ein X-Trans-5-Sensor auch ohne den sonst üblichen Tiefpassfilter aus.

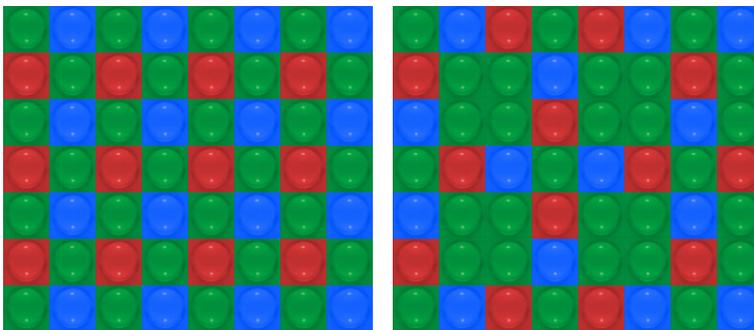


▲ Der Aufbau des FUJIFILM X-Trans-5-CMOS-HR-BSI-Sensors (Foto: FUJIFILM).

Ein Tiefpassfilter verhindert den Moiré-Effekt, der durch die Wechselwirkung von Objekt- und Sensorstrukturen entsteht. Hierbei handelt es sich um einen optischen Effekt, bei dem durch Überlagerung feiner, regelmäßiger Raster ein neues, ebenfalls regelmäßiges, aber gröberes und damit besser sichtbares Raster mit eigenen Strukturen entsteht. Eines dieser feinen Raster ist z. B. das Bayern-Pattern herkömmlicher Sensoren. Der Effekt kann als eine Art optischer Interferenz verstanden werden.

Viele Fotografen bemängeln an Fotos von Kameras mit Bayer-Sensoren eine »digitale Anmutung« verursacht durch die Farbinterpolation der Farbfilter im Sensor. Bilder, die hingegen mit einem FUJIFILM X-Trans-5-Sensor aufgenommen wurden, kann selbst ein erfahrenes Fotografenauge nicht mehr von einer analogen Fotografie unterscheiden.

Der X-Trans-CMOS-5-HR (HR steht für **H**igh **R**esolution) im APS-C-Format besitzt eine sehr hohe Auflösung von 40,2 Mio. Pixeln und eine geringe Basisempfindlichkeit von ISO 125. Der Sensor ist bereits bekannt aus den FUJIFILM-Modellen X-H2 und X-T5. Er arbeitet spürbar schneller und präziser als die Sensoren der vorigen Generationen.



### Der BSI-Sensor

Vor allem durch die Tatsache, dass die Verdrahtung der einzelnen Sensorpixel nicht mehr im Strahlengang liegt und durch die kompakte Bauweise bietet ein BSI-Sensor zahlreiche Vorteile, wie eine höhere Lichtempfindlichkeit und bessere Bildqualität, eine effizientere Lichtausbeute, eine geringere Baugröße, eine bessere Autofokus-Performance sowie eine höhere Bildrate.

◀ Vergleich der Farbstruktur des Bayer-Sensors (*links*) mit der des FUJIFILM X-Trans-5-Sensors (*rechts*).

### Der Cropfaktor

Das gängige Aufnahmeformat war zu analogen Zeiten das Kleinbildformat (KB) mit einer Bildgröße von 24 × 36 mm, damals noch auf Negativ- und Diafilmen. Für die digitale Fotografie wurde das Filmmaterial durch einen Sensor ersetzt. Um die Objektive aus Zeiten der analogen Fotografie weiter verwenden zu können, entwickelten die Kameraingenieure zunächst Sensoren mit der gleichen Größe: 24 × 36 mm. Kameras mit



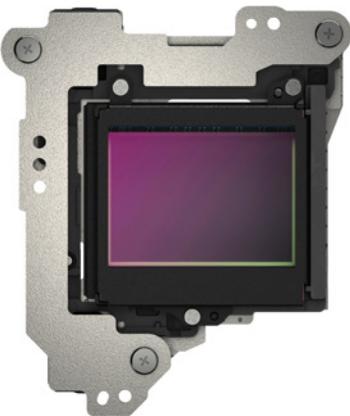
▲ Die identische Aufnahme mit 1,5x Crop-Faktor (**oben**) und ohne (**unten**), bei gleicher Ausgabegröße.

dieser Sensorgröße werden Vollformatkameras genannt – das volle Kleinbildformat. Um Kameras und Objektive kleiner und preiswerter bauen zu können, mussten auch die Bildsensoren verkleinert werden. Hier setzten sich vor allem der Micro-Four-Third-(MFT)-Sensor sowie der APS-C-Sensor, den die FUJIFILM X100VI verwendet, durch.

Der **Cropfaktor** gibt an, um welchen Faktor die Bilddiagonale des Kamerasensors kleiner ist als ein Sensor im Kleinbild- bzw. Vollformat. Der Cropfaktor der X100VI beträgt 1,5.

Der Cropfaktor beeinflusst die **Bildwirkung** in folgenden Bereichen:

- Ein kleiner Sensor verändert die **Perspektive**. Die Kamera scheint näher am Objekt zu sein, was zu einer veränderten Perspektive beim Betrachten führt.
- Der Cropfaktor bestimmt den **Bildwinkel**, der von einem Objektiv erfasst wird. Ein kleinerer Sensor bedeutet einen geringeren Bildwinkel.
- Der Cropfaktor hat eine Wirkung auf die **Schärfentiefe**, da die Kamera ein kleineres Bildfeld aufnimmt. Eine APS-C-Kamera benötigt z. B. Blende f/2, um die Schärfentiefe von f/2,8 bei einem Vollformatsensor zu erreichen.



▲ IBIS-Bildstabilisator.

## Bildstabilisator

Wenn z. B. bei schlechten Lichtverhältnissen die Belichtungszeit zu lang wird, kann das schnell zu verwackelten Bildern führen. Kleinste Bewegungen oder leichtes Zittern können dann die Ursache für verwischte und unscharfe Fotos sein. Abhilfe schafft ein Stativ. Das hält die Kamera präzise und ruhig an einer Stelle und verhindert verwackelte Bilder.

Aber ganz sicher können oder möchten Sie nicht ständig ein Stativ mitnehmen. Das brauchen Sie auch nicht, denn die X100VI besitzt einen integrierten Bildstabilisator (**IBIS**).

Der 5-Achsen-Sensor-Shift-Bildsensor ist beweglich gelagert und gleicht mit einer verbesserten Sensorik Verwacklungen von bis zu 6 EV aus. Das ist eine ganze Menge. Besonders hilfreich ist der elektronische Bildstabilisator im Videomodus.

## Die äußeren Werte

Das Gehäuse der FUJIFILM X100VI besteht aus Aluminium, ist robust und langlebig. Es ist gleichzeitig kompakt und besitzt ein minimalistisches, klassisches Design. Damit können Sie auch in der Menge fotografieren, ohne großes Aufsehen zu erregen.

Das Kameragehäuse ist hervorragend verarbeitet und dank zahlreicher Dichtungen gegen Spritzwasser und Staub geschützt. Damit diese nicht durch das Objektiv eindringen können, ist zusätzlich der optionale Adapter **AR-X100** sowie der **Protector-Filter PRF-49S** erforderlich.

## Hybridsucher

Wie fast jede digitale Systemkamera besitzt auch die X100VI einen elektronischen Sucher (**EVF**). Er zeigt bereits im Voraus, wie das Bild aussehen wird, ob die Belichtung, die Farben und die Schärfe passen. Eine Besonderheit und technische Raffinesse ist, dass der elektronische Sucher sich mittels eines Hebels in einen optischen Sucher (**OVF**) umschalten lässt.

## Zentralverschluss

Üblicherweise besitzen Kameras einen Schlitzverschluss. Der Verschluss verdeckt den Sensor vor Licht und wird während der Aufnahme für die Dauer der eingestellten Belichtungszeit geöffnet. Auch hier bildet die X100VI eine Ausnahme. In ihrem Inneren arbeitet ein Zentralverschluss, der ähnlich einer Objektivblende funktioniert. Er sitzt in der Objektivmitte und nicht hinter dem Objektiv. Der Zentralverschluss besteht aus Lamellen, die sich während der Belichtungsdauer zentral und ringförmig öffnen und dann wieder schließen.

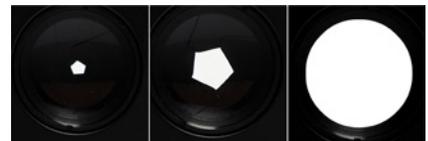
Die kürzeste Belichtungszeit, die mit einem Zentralverschluss erreicht werden kann, liegt über der eines Schlitzverschlusses. Der Grund dafür liegt in den hohen mechanischen Belastungen, denen die Komponenten des Zentralverschlusses aus-



▲ Rechts und unten auf dem Bild die beiden Adapter. Oben links eine Streulichtblende (Foto: FUJIFILM).



▲ Der Hybridsucher der X100VI (Foto: FUJIFILM).



▲ Schematischer Aufbau eines Zentralverschlusses. Er arbeitet ähnlich einer Blende.

gesetzt sind. Die Verschlusslamellen müssen sich alle exakt gleichzeitig öffnen, um den Lichtweg freizugeben. Auch wenn dieser Verschlusstyp in der Geschwindigkeit nicht mit dem Schlitzverschluss mithalten kann, so übertrifft er ihn doch z. B. in der Blitzsynchronisation. Bei der X100VI beträgt die Blitzsynchronzeit 1/4.000 Sek. Zum Vergleich: Die Spitzenmodelle von FUJIFILM X-H2, X-H2S und X-T5 haben eine Blitzsynchronzeit von 1/250 Sek. Der große Vorteil des Zentralverschlusses ist also, dass er immer das gesamte Bild gleichzeitig freigibt. Dies ermöglicht eine perfekte Blitzsynchronisation bis hin zur kürzesten Belichtungszeit.

Außerdem gibt es bei dieser Verschlussart keine Verzerrungen bei Aufnahmen von sich schnell bewegenden Objekten (Rolling Shutter) – ein Problem, das bei Schlitzverschlüssen gelegentlich auftreten kann. Ein weiterer Vorteil des Zentralverschlusses ist sein kreisförmiger Aufbau. Die Bewegungen der einzelnen Lamellen gleichen sich wunderbar aus, was die Gefahr von Verwacklungen durch winzige Erschütterungen des Verschlusses beim Auslösen minimiert.

## 1.2 Bedienelemente der Kamera

Bevor wir uns die Kamera im Detail anschauen, gibt es hier einen kleinen Überblick über ihre Bedienelemente.

### Die Frontseite der Kamera

Fangen wir links oben an. Dort befindet sich das **vordere Einstellrad** ① (siehe Bild auf der nächsten Seite). Damit bedienen Sie die Belichtungskorrektur und können im Menü scrollen. Daneben finden Sie den **Sucherumschalthebel** ② vom elektronischen zum optischen Sucher. Im Umschalthebel integriert ist die **Fn2**-Taste. Diese lässt sich mit zahlreichen Funktionen belegen. Serienmäßig erscheint beim Druck auf diese Taste die Auswahl für die Einstellung des Steuerrings.

Rechts daneben sitzt eine kleine Lampe. Diese dient als **AF-Hilfslicht** ③ für den Autofokus bei zu geringer Umgebungshelligkeit, als auch als Info- und Funktionslampe für den Selbstauslöser. Das eingebaute **Blitzgerät** ④ kann bei Bedarf Motive aufhellen.

Das **Sucherfenster** ⑤ ermöglicht den Durchblick, wenn der optische Sucher aktiviert ist, oder erzeugt das elektronisch Livebild. Die Ösen für den Trageriemen befinden sich links und rechts an der Kamera. An der Front sitzt das fest eingebaute **Kameraobjektiv** ⑥.



◀ Die X100VI von vorne betrachtet.

## Die Unterseite der Kamera

Damit Sie bei der Wiedergabe von Videoaufnahmen den Ton hören können, ist ein kleiner **Lautsprecher** ① ins Kameragehäuse eingebaut. Zentral in der Bodenplatte befindet sich ein genormtes 1/4 Zoll **Stativgewinde** ②. Daneben sehen Sie den **Batteriefachdeckel** ③.



▲ Die X100VI von unten betrachtet.



### Der Blendenwert

Die Bezeichnung für den Blendenwert kann recht unterschiedlich sein. Gebräuchlich sind z. B. die Darstellungen *F/2,8*, *f/2,8* oder *F/2.8* und *f/2.8*. Manchmal wird der Trennstrich / und/oder das *F* auch ganz weggelassen und nur Blende *4*, *1:4* oder *f4* geschrieben. Im Englischen wird der Dezimalpunkt und im Deutschen das Dezimalkomma benutzt.



### ISO-Wert einstellen

Um den ISO-Wert einzustellen müssen Sie das Wahlrad für die Belichtungszeit anheben und drehen. Der ISO-Wert wird in dem kleinen Fenster angezeigt.

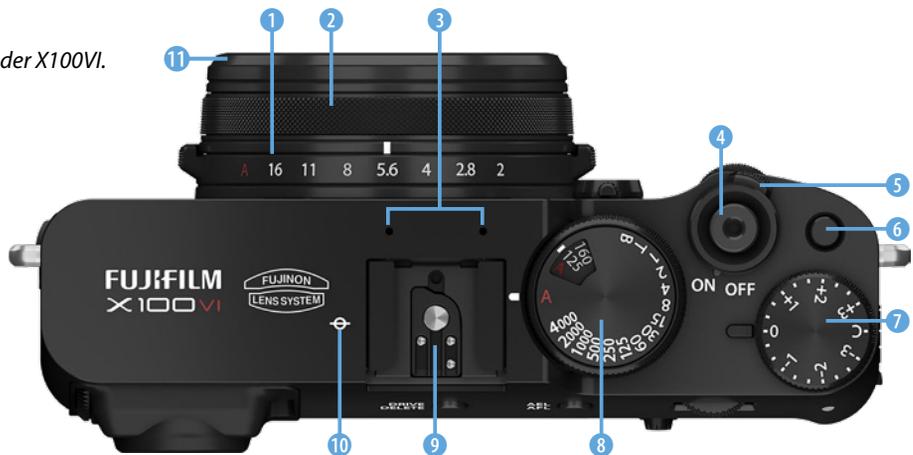
## Die Kamera von oben

Mit dem **Blendenring** ① können Sie die Objektivblende manuell einstellen oder die automatische Blendeneinstellung A wählen. Der **Fokussierung/Steuerung** ② ermöglicht die manuelle Entfernungseinstellung und kann für mehrere Steuerungsfunktionen verwendet werden. Das **Stereomikrofon** ③ zeichnet den Ton während der Videoaufnahme auf. Mit dem **Hauptschalter** ⑤ schalten Sie die Kamera ein und auch wieder aus. Er ist so angeordnet, dass er schnell und bequem mit dem rechten Zeigefinger bedient werden kann.

In der Mitte des Hauptschalters angeordnet sitzt der **Kameraauslöser** ④. Damit machen Sie ein Foto, aktivieren den Autofokus und starten oder beenden eine Filmaufnahme im Filmmodus. Rechts daneben finden Sie die **Fn1-Taste** ⑥. Diese lässt sich mit zahlreichen Funktionen programmieren. Standardmäßig ist die Taste Fn1 mit der Gesichtserkennung belegt.

In guter Reichweite des rechten Daumens angeordnet befindet sich das **Einstellrad für die Belichtungskorrektur** ⑦. Weiter links sitzt das **Wahlrad für die Belichtungszeit und den ISO-Wert** ⑧. Der **Blitzschuh** ⑨ ermöglicht das Aufstecken eines Systemblitzgerätes. Aber auch Zubehör wie ein externes Mikrofon oder eine Videoleuchte finden hier Platz. Interessant für Technikfans und Makrofotografen ist die **Markierung für die Bildebene** ⑩. Sie zeigt an, auf welcher Ebene der Bildsensor zu finden ist. Der abschraubbare Zierring ⑪.

► Die Oberseite der X100VI.



## Die Rückseite der Kamera

Sind Sie Brillenträger? Dann können Sie mit dem **Dioptrieneinstellrad** ① das Sucherbild von -4 bis +2 dpt an die Sehstärke Ihrer Augen anpassen und dann versuchen, ohne Brille zu fotografieren. Der **Suchereinblick** ② mit Gummiaugenmuschel kann alternativ zum LC-Display verwendet werden. Er zeigt Ihnen das optische oder das elektronisch erzeugte Livebild sowie im Wiedergabemodus fertige Fotos und Videos.

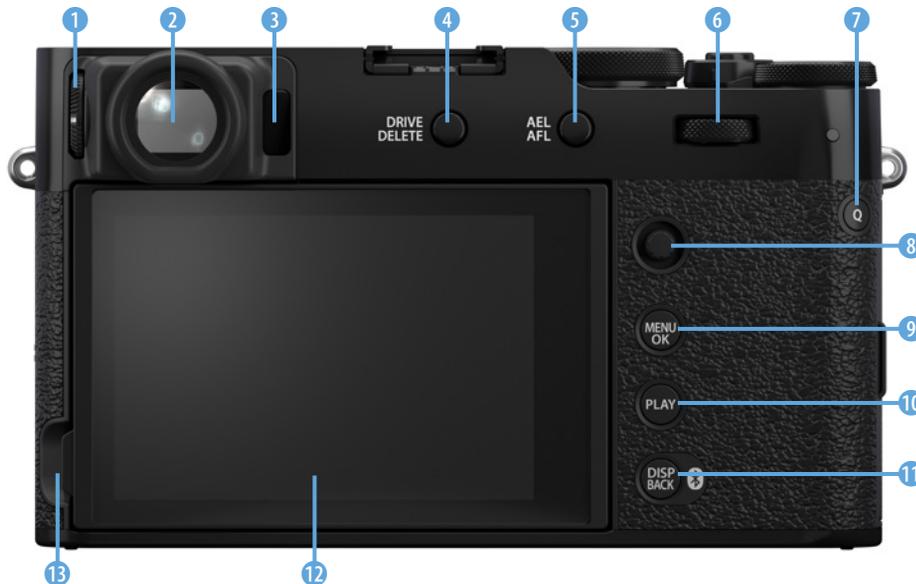
Der **Augensensor** ③ schaltet automatisch vom LC-Display auf den Sucher um, sobald Sie mit dem Auge in den Kamerasucher blicken. Mit der **DRIVE/DELETE-Taste** ④ können Sie nicht nur Serienbildeinstellungen mit verschiedenen Geschwindigkeiten, sondern auch Sonderfunktionen wie HDR, Panoramaaufnahmen, Mehrfachbelichtungen sowie Bracketing-Funktionen wählen. Im Wiedergabemodus wird die DRIVE-Taste zum Löschen verwendet.

Mit der **AEL/AFL-Taste** ⑤ wird die Belichtung und/oder der Fokus gesperrt (gespeichert). Diese Taste kann auch mit einer anderen Funktion (Fn) belegt werden. Mit dem **hinteren Einstellrad** ⑥ lässt sich z. B. die Belichtungszeit wählen. Im Wiedergabemodus können Sie in ein Bild hineinzoomen und im Menü zwischen den Einträgen scrollen und durch Druck auf



### Einstellräder

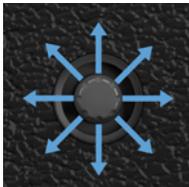
In den verschiedenen Kameramodi haben das vordere und das hintere Einstellrad unterschiedliche Funktionen.



◀ Die Rückseite der X100VI.

das Einstellrad Funktionen auswählen. Die Druckfunktion des hinteren Einstellrades ist programmierbar (Fn-Taste). Voreingestellt kann ein Bildausschnitt zur besseren Fokussierung angezeigt werden.

Rechts oben auf der Rückseite finden Sie die **Q-Taste** 7. Damit öffnen Sie das **Quick-Menü** – ein praktischer Schnellzugriff auf die wichtigsten Funktionen der Kamera. Das Quick-Menü lässt sich nach Ihren Wünschen programmieren. Auch die Q-Taste ist eine Fn-Taste und lässt sich auf Wunsch mit anderen Funktionen belegen.



Mit dem **Joystick** 8 können Sie u. a. das Autofokusfeld verschieben, im Menü scrollen, Funktionen auswählen und eine Auswahl durch Druck auf den Joystick bestätigen. Über die Taste **MENU/OK** 9 rufen Sie das Kameramenü auf. Außerdem lässt sich damit eine Einstellung im Menü bestätigen.

Mit der darunter angeordneten **PLAY-Taste** (Wiedergabe) 10 können Sie Fotos und Videos anschauen. Darunter finden Sie die **DISP/BACK-Taste** 11. Sie ist zuständig für die Einstellung verschiedener Displayanzeigemodi. Sie können damit auch das Menü bzw. einen Menüpunkt verlassen, in dem Sie sich gerade befinden. Auch die Bluetoothfunktion kann damit aktiviert werden. Durch zwei Sekunden langes Drücken der DISP/BACK-Taste öffnet sich das Menü zum Programmieren der Funktionstasten (Fn). Das **Touchscreen-Kameradisplay** 12 mit einer Bilddiagonalen von 3 Zoll (7,6 cm) nimmt den größten Platz auf der Kamerarückseite ein. Dieses ist um bis zu 95° nach oben schwenkbar. Nach unten sind es 45°. Das Display kann das Livebild und fertige Fotos, Videos sowie viele Informationen anzeigen. Die Touchscreen-Funktion lässt sich auch ausschalten bzw. mit verschiedenen Funktionen (Touch-Fn) belegen. Links neben dem Display befindet sich eine **Griffmulde** 13 zum Schwenken des LC-Displays.



▲ Die linke Seitenansicht.

## Seitliche Kameraansicht links

An der linken Kameraseite (vom Display aus betrachtet) befindet sich der **Schiebeschalter für den Fokusmodus** 1. Hier können Sie wählen, ob der Autofokus auf statische (S) oder bewegte Motive (C) scharfstellen soll oder ob Sie die Entfernung manuell einstellen möchten (M).

## Seitliche Kameraansicht rechts

Auf der rechten Kameraseite finden Sie unter der Schutzabdeckung eine **Anschlussbuchse für Mikrofone** und **Fernauslöser** ❶ für Ø2,5 mm Klinkenstecker. Darunter befindet sich die **USB-C-Buchse** ❷. Sie dient zum Aufladen des Kameraakkus sowie zur Verbindung der X100VI mit PCs, Smartphones, Tablets und Druckern. Mit dem **HDMI-Anschluss** ❸ (Typ D) lässt sich die Kamera direkt mit einem TV-Gerät, Beamer oder einem anderen Videomonitor mit HDMI-Anschluss koppeln.

## 1.3 Touchscreen-Display und Sucher

Jeder Fotograf hat andere Ansprüche, Vorlieben und Gewohnheiten, was die Bildbeurteilung betrifft. Die FUJIFILM X100VI bietet gleich drei Möglichkeiten zur Bilddarstellung an: das LC-Display sowie einen elektronischen und einen optischen Sucher.

### Das LC-Display

Zum Anzeigen von Livebild, Informationen, Bild- und Videoergebnissen sowie der Menüs steht Ihnen ein großes schwenkbares Touchscreen-Display mit einer Diagonalen von 7,6 cm (3 Zoll) zur Verfügung. Der entspiegelte TFT-LCD-Monitor mit 1.620.000 Pixeln sorgt für eine detailgetreue Bildwiedergabe. Schnelles oder gemeinsames Begutachten von Aufnahmeergebnissen funktioniert prima.

Fotos aus speziellen Perspektiven, zum Beispiel in Bodennähe oder mit erhobenen Händen über einer Menschenmenge, sind dank kippbarem Display perfekt machbar.

Auch das unauffällige Fotografieren mit umgehängter Kamera funktioniert durch das nach oben gekippte Display einwandfrei.

Der Monitor zeigt das Bild zu 100 % und Sie sehen bereits vorab, wie das Ergebnis sein wird, denn alle Einstellungen wie Belichtung, Filmsimulation, Weißabgleich, Schärfe etc. sind im Livebild sichtbar.



▲ Die rechte Seitenansicht.



▲ Dank Klappmonitor sind Fotos aus der Froschperspektive möglich ...



▲ Der Sucher zeigt auch bei hellem Umgebungslicht immer ein brillantes Bild.



### Schärfe bestmöglich einstellen

Öffnen Sie mit der **MENU/OK**-Taste das Menü und stellen Sie dann den Dioptrienausgleich ein. Mithilfe der Menüschriften wird Ihnen die Beurteilung der erreichten Schärfe im Sucher leichter fallen als bei einem Bild.

## Elektronischer Sucher (EVF)

Alternativ können Sie den elektronischen Kamerasucher (EVF = **E**lectronic **V**iew **F**inder) verwenden. Dieser zeigt das gleiche elektronisch erzeugte Bild an wie das Display, hat aber eine Auflösung von 3.690.000 Pixeln und gegenüber dem Display neben der höheren Auflösung noch weitere Vorteile.

Das Bild im Sucher wirkt detailreicher, plastischer und brillanter als auf dem Monitor. Trotz hoher Auflösung und Entspiegelung: Bei Sonneneinstrahlung werden Sie auf dem Display kaum noch etwas erkennen.

Der Blick durch den Sucher dagegen ist von der Sonne unbeeindruckt und zeigt immer ein brillantes Bild, unabhängig von den Lichtverhältnissen. Im Kamerasucher können Sie ebenfalls die Menüs anschauen und einstellen. Wenn Sie zum Fotografieren den elektronischen Kamerasucher nutzen, brauchen Sie die X100VI nicht vom Auge zu nehmen, um eine andere Einstellung in einem Menü vorzunehmen.

Der Kamerasucher besitzt einen **Dioptrienausgleich**. Falls Sie Brillenträger sind, können Sie den Sucher genau an Ihre Augen anpassen. Ein Einstellbereich von -4,0 bis +2,0 dpt steht Ihnen zur Verfügung. So ist es möglich, dass Sie auch ausgezeichnet ohne Brille fotografieren können.



▲ An diesem Rädchen stellen Sie die Dioptrienkorrektur ein.

## Optischer Sucher (OVF)

Mit seitlichem Druck nach rechts auf den Sucherumschalt- hebel (siehe dazu auch Seite 14) können Sie auf den optischen Sucher (OVF = **O**ptical **V**iew **F**inder) umschalten. Das optische Sucherbild bietet ein klares und flimmerfreies Live- bild ohne Umwege über den Sensor und damit ohne jegliche

Latenz. Er zeigt die unveränderte Realität. Die X100VI kombiniert das optische Sucherbild mit wichtigen elektronischen Einstellparametern, wie das Autofokussmessfeld, und blendet Einstellinformationen ein.

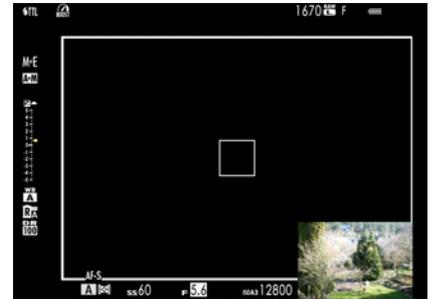
Besonders für die Streetfotografie bringt der optische Sucher Vorteile. Einen sehen einige Fotografen darin, dass der optische Sucher ein etwas größeres Bildfeld zeigt als die erstellte Aufnahme. So ist ein vorausschauendes Fotografieren möglich. Wenn Sie beispielsweise darauf warten, dass ein Passant an einer bestimmten Stelle durchs Bild läuft, so sehen Sie im optischen Sucher bereits, dass die Person sich dem Motiv nähert, bevor sie sich im Bildfeld befindet. Sie sind vorbereitet und können im richtigen Moment auf den Auslöser drücken.

Das optische Sucherbild kann mit einer Miniaturanzeige des elektronischen Sucherbilds kombiniert werden. Wenn Sie also mit der Belichtungseinstellung nicht ganz richtig liegen, sehen Sie dies trotz aktiviertem optischen Sucher im eingeblendeten Fenster und können gegensteuern.

Zum Einblenden des elektronischen Minifensters in den optischen Sucher drücken Sie den Sucherumschalthebel nach links. Standardmäßig zeigt die elektronische Minianzeige eine Ausschnittvergrößerung an. Damit können Sie besonders gut die Schärfe beurteilen. Mit einem Druck auf das hintere Einstellrad ändern Sie den Bildausschnitt der elektronischen Einblendung in vier Stufen bis zum Vollbild.

Wenn Sie standardmäßig das Vollbild bereits beim Einschalten des Minifensters sehen möchten, so können Sie das im Menü einstellen: **EINRICHTUNG** > **DISPLAY-EINSTELLUNG** > **DISPLAY EINST.** > **OVF, BILDANZEIGE** > **VOLLBILDSCHIRM**. Wenn der Fokusmodus auf AF-C gestellt ist, kann nur das Vollbild als Miniatur eingeblendet werden. Bildausschnitte sind nur möglich bei den Fokusmodieinstellungen AF-S und M.

Sehr gut gelöst hat FUJIFILM den Parallaxenausgleich. Da das optische Sucherfenster vom Objektiv versetzt im Gehäuse angebracht ist, entsteht eine optische Parallaxe. Der Parallaxeneffekt entsteht, wenn ein Objekt aus zwei unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet wird.



▲ Im optischen Sucher kann zusätzlich ein elektronisches Sucherbild als Miniaturbild eingeblendet werden.



▲ Wählen Sie die Ansicht der elektronischen Einblendung ins Minifenster.



19 mm | f/2 | 1/240 Sek. | ISO 125 |  
PROVIA Standard | mit WCL-X100II

▲ Mit dem optischen Sucher (OVF) lässt sich das Bild durch einen größeren Überblick vorausschauend gestalten.

Bei Nahaufnahmen ist der Parallaxeneffekt besonders ausgeprägt, da sich das Motiv sehr nahe am Objektiv befindet. Der Versatz zwischen dem, was im Sucher zu sehen ist, und dem, was tatsächlich aufgenommen wird, kann zu Ungenauigkeiten und Fehlern im Foto führen. Jedoch passt sich der Bildrahmen der eingestellten Entfernung automatisch an. Der weiße Rahmen simuliert damit den Bildausschnitt, der letztendlich fotografiert wird.

## Umschalten zwischen Display und Sucher



▲ Der Umschaltensensor Display/Sucher.

Neben dem Sucherfenster befindet sich ein Sensor. Der registriert, wenn Sie durch den Sucher schauen, und schaltet automatisch vom Display auf das Sucherbild um. Nehmen Sie die Kamera wieder vom Auge weg, so wird das Bild wieder im LC-Display erscheinen. Das ist für die meisten Situationen vorteilhaft, denn das Umschalten funktioniert schnell und zuverlässig.

Trotzdem gibt es Momente, in denen sich die automatische Umschaltung per Sensor als Nachteil erweist – beispielsweise wenn Sie mit umgehängter Kamera und hochgeklapptem Monitor unauffällig fotografieren möchten. Nun befindet sich

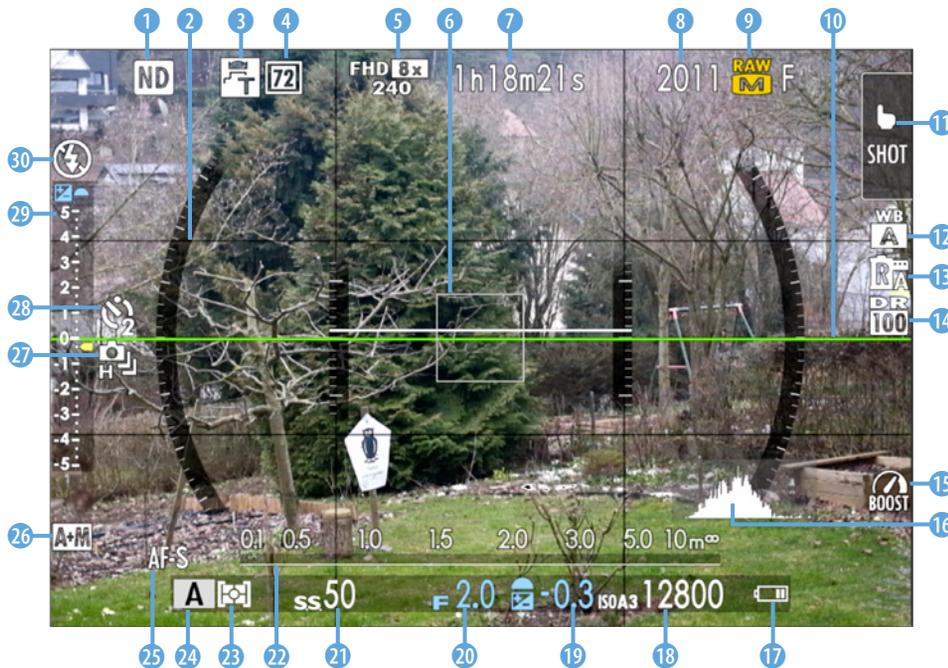
Ihre X100VI nah am Körper und der Sensor veranlasst die Umstellung auf das Sucherbild. Da ist es von Vorteil, dass es im Menü verschiedene Einstelloptionen zur Darstellung gibt: **EINRICHTUNG > DISPLAY-EINSTELLUNG > VIEW MODE EINSTELLUNG > AUFNAHME**. Alternativ zum Augensensor können Sie **NUR LCD** oder **NUR SUCHER** einstellen. Auch lässt sich **NUR SUCHER** mit dem Augensensor kombinieren. Diese Einstellung bevorzuge ich für viele Fälle, denn damit spart man Energie. Eine weitere Möglichkeit ist die Kombination aus Sucherbild für die Aufnahmen und Display für die Aufnahmewiedergabe.



▲ Alternativ zum Augensensor gibt es weitere Einstellmöglichkeiten der Livebildanzeige im Aufnahmemodus.

## Anzeigen in Display und Sucher

Sowohl im LC-Display als auch im elektronischen Sucher werden verschiedene Informationen eingeblendet: Wenn der **ND-Filter** eingeschaltet ist, so erscheint das ND-Symbol ①. Die **Hilfslinien** ② sind ein sehr nützliches Hilfsmittel bei der Bildgestaltung und können in verschiedenen Varianten eingeblendet werden. Wird ein optischer **Weitwinkel- oder Telekonverter** ③ verwendet (optionales Zubehör), so erkennt die Kamera automatisch den verwendeten Konverter. Rechts daneben erscheint



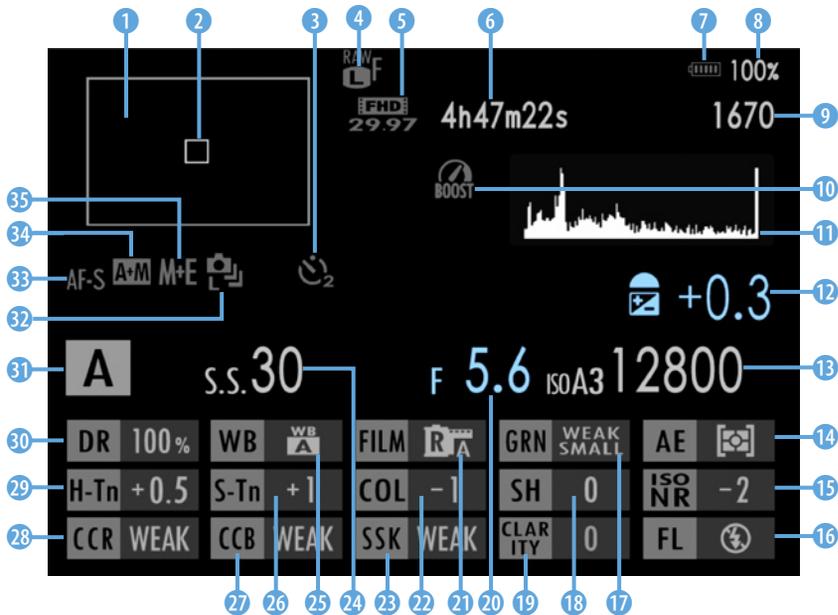
die Information über den aktivierten *elektronischen Telekonverter* ④. Oben im Bild sehen Sie auch die *Videoeinstellung* ⑤. Das *Fokusfeld* ⑥ zeigt den Bereich an, auf den die Schärfe eingestellt wird. Oben mittig finden Sie die *maximale Dauer eines Videos* ⑦ für den vorhandenen Platz auf der Speicherkarte. Die *maximale Fotoanzahl* ⑧, die auf den vorhandenen Platz auf der Speicherkarte passt, ebenfalls in der oberen Zeile, sowie die eingestellte *Bildgröße und Bildqualität* ⑨.

Mit der *elektronischen Wasserwaage* ⑩ können Sie Ihre Kamera wunderbar ausrichten, beispielsweise um den Horizont waagrecht zu fotografieren. Auf der rechten oberen Displayseite finden Sie die *Touchscreen-Modusanzeige* ⑪. Darunter werden Sie über weitere Einstellungen informiert: den *Weißabgleich* ⑫, die *Filmsimulation* ⑬, den *Dynamikbereich* ⑭ und die *Leistungseinstellung BOOST* ⑮. Wer die Belichtung über ein *Histogramm* ⑯ beurteilen möchte, kann sich dies im Monitor einblenden lassen.

Im unteren Displaybereich finden Sie auf der rechten Seite ein Symbol über die verbleibende *Akkuladung* ⑰. Links daneben erscheinen die eingestellten Belichtungsparameter *ISO-Wert* ⑱, *Belichtungskorrektur in EV* ⑲ und *Blende* ⑳. Links daneben sehen Sie die *Belichtungszeit* ㉑. Über den unteren Anzeigen befindet sich die *Entfernungsskala* ㉒. Auf der linken Displayseite sehen Sie unten das Symbol für die gewählte *Belichtungsmessmethode* ㉓. Bei aktivierter Gesichts-/Augen- oder Motiverkennung erscheint an dieser Stelle das entsprechende Symbol. Über das eingestellte *Belichtungsprogramm* ㉔ informiert die nebenstehende Anzeige. Schräg darüber befindet sich die Anzeige für den *Fokusmodus* ㉕.

Auf der linken Seite unten werden Sie über den eingestellten *Auslösertyp* ㉖ informiert. Haben Sie den *Serienbildmodus* ㉗ gewählt, so erscheint das entsprechende Symbol dazu. Auch bei eingeschaltetem *Selbstauslöser* ㉘ informiert ein Symbol mit entsprechender Vorlaufzeit: zwei oder zehn Sekunden. Die *Belichtungskorrekturskala* ㉙ zeigt die Belichtungskorrektur grafisch an. Und schließlich werden Sie über den *Blitzstatus* ㉚ informiert.

Drücken Sie die Taste DISP/BACK, so verschwinden die Informationsanzeigen und Sie sehen nur das Livebild. Bei nochmaligem Druck auf die Taste erscheint ein Informationsfeld auf dem Display.



- |  |   |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>① Bildfeld</li> <li>② Position des Autofokussmessfelds im Bild</li> <li>③ Selbstausröser</li> <li>④ BildgröÙe und -qualität</li> <li>⑤ Videoeinstellung</li> <li>⑥ maximale Dauer eines Videos für den vorhandenen Platz auf der Speicherkarte</li> <li>⑦ verbleibende Akkuladung grafisch</li> <li>⑧ verbleibende Akkuladung in %</li> <li>⑨ maximale Fotoanzahl für den vorhandenen Platz auf der Speicherkarte</li> <li>⑩ Leistungseinstellung</li> <li>⑪ Histogramm</li> <li>⑫ Belichtungskorrektur in EV</li> <li>⑬ eingestellter ISO-Wert</li> <li>⑭ Belichtungs-Messmethode, Gesichts-, Augenerkennung oder Motiverkennung</li> <li>⑮ Rauschreduzierung bei hohem ISO-Wert</li> <li>⑯ Blitzfunktion</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>⑰ Körnungseffekt</li> <li>⑱ Bildschärfe</li> <li>⑲ Klarheit</li> <li>⑳ Blendeneinstellung</li> <li>㉑ Filmsimulation</li> <li>㉒ Farbe</li> <li>㉓ Hauttoneffekt</li> <li>㉔ Belichtungszeit</li> <li>㉕ Weißabgleich</li> <li>㉖ Tonkurve Schatten</li> <li>㉗ FARBE CHROME-EFFEKT</li> <li>㉘ FARBE CHROM FX BLAU</li> <li>㉙ Tonkurve Spitzlichter</li> <li>㉚ Dynamikbereich</li> <li>㉛ Belichtungsmodus</li> <li>㉜ Serienbild-Modus</li> <li>㉝ Fokus-Modus</li> <li>㉞ Einstellung AF+MF</li> <li>㉟ Auslösertyp</li> </ul> |
|--|---|

Nicht alle Einstellungen und Informationen werden gleichzeitig auf dem Display oder im Sucher dargestellt. Wenn Sie mit den voreingestellten Informationsanzeigen nicht zufrieden sind, können Sie diese nach Ihren eigenen Wünschen und Prioritäten konfigurieren. Mehr dazu in Kapitel 8.1 »Anzeigeinformationen konfigurieren« auf Seite 290.

## 1.4 Informationen zum Objektiv

Die FUJIFILM X100VI besitzt ein fest eingebautes Objektiv, das nicht gewechselt werden kann. Deshalb ist dessen Qualität besonders wichtig. Den Entwicklern der Kamera ist es gelungen, ein sehr leistungs- und lichtstarkes Objektiv zu konstruieren, das gleichzeitig äußerst klein und kompakt ist. Nicht zuletzt macht dieses Objektiv die FUJIFILM X100VI zu einem optisch gelungenen Highlight.

### Die Bedeutung der Objektivbeschriftung

FUJIFILM bezeichnet alle Objektive für FUJIFILM-Kameras als FUJINON. Bei dem **FUJINON ASPHERICAL LENS SUPER EBC f=23mm 1:2 II** ❶ der X100VI handelt es sich um ein Objektiv mit asphärischen Linsenelementen. Die II weist darauf hin, dass es sich um eine neue und überarbeitete Version ❷ dieses Objektivs handelt. Die ersten vier Generationen der X100-

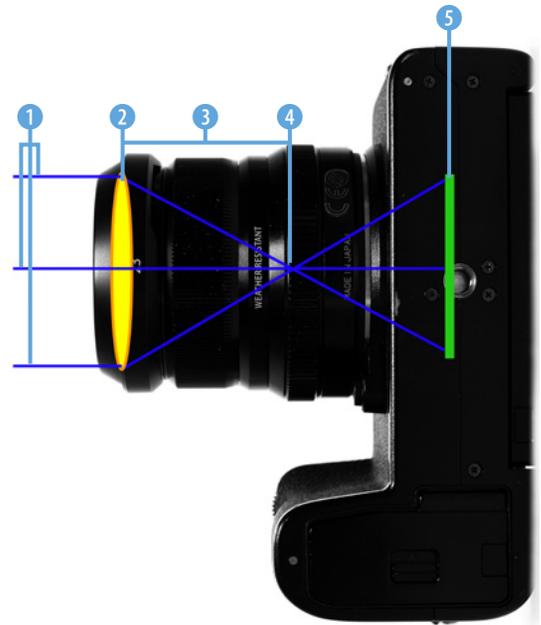
► Das Objektiv der X100VI, das FUJINON ASPHERICAL LENS SUPER EBC f=23mm 1:2 II.



Reihe hatten die erste Version dieses Objektivs eingebaut. Daneben steht die Lichtstärke ③, das ist die größtmögliche Blendenöffnung des Objektivs, 1:2. 23 mm gibt die Brennweite ④ des Objektivs an. Es handelt sich also um ein Weitwinkelobjektiv. Alle Linsenoberflächen wurden mehrfach beschichtet. Das wird Oberflächenvergütung genannt. SUPER EBC (Electron Beam Coating) ist eine von FUJIFILM entwickelte besondere Vergütungsart ⑤, die Streulicht und Reflexe im Innern des Objektivs verhindert sowie Farbbrillanz und Schärfe verbessert.

## Die Objektivkennzahlen

Die X100VI besitzt ein Objektiv mit einer festen Brennweite von 23 mm und einer Lichtstärke von 1:2,0. Das entspricht – auf das Kleinbild/Vollformat umgerechnet – einer Bildwirkung eines 35-mm-Objektivs mit Lichtstärke 1:2,8. Aber was ist die Brennweite eigentlich genau? Die **Brennweite** ③ ist eine wichtige Kenngröße des Objektivs und beschreibt den Abstand zwischen der **Objektivlinse** ② und ihrem **Brennpunkt** ④. Die **Lichtstrahlen** ① werden von den Objektivlinsen gebrochen und der Punkt, in dem sich die Strahlen auf dem Weg zum **Sensor** ⑤ kreuzen, ist der **Brennpunkt** ④. Die Objektivbrennweite wird in mm angegeben. Abhängig von der Brennweite ist die Größe des Bildwinkels, also welcher Bildausschnitt aufgenommen wird. Bei der Brennweite von 23 mm (35 mm-Kleinbildäquivalent) handelt es sich um eine leichte Weitwinkelbrennweite mit einem Bildwinkel von 63,4°. Das ist eine Brennweite, die für sehr viele Motivsituationen geeignet ist. Dieses Objektiv ist ein Allroundtalent.



▲ Brennweite und Brennweite.



### Die Lichtstärke

Eine wichtige Kennzahl für Objektive ist die Lichtstärke. Diese gibt die größtmögliche Blendenöffnung eines Objektivs an. Das fest eingebaute 23 mm Objektiv der FUJIFILM X100VI besitzt eine Lichtstärke von 1:2,0. Wie kommt diese Zahl zustande? Es handelt sich um das Verhältnis zwischen Öffnungsdurchmesser und Brennweite. Öffnungsdurchmesser 11,5 mm : Brennweite 23 mm = 1:2. Im fotografischen Sprachgebrauch hat sich die vereinfachte Ausdrucksweise durchgesetzt: Die X100VI besitzt eine Lichtstärke von 2.



23 mm | f/8 | 1/60 Sek. | ISO 125 | REALA ACE

▲ Ein leichtes Weitwinkel ist universell geeignet, beispielsweise für Reise, Architektur und Streetfotografie.

Die X100VI ist für alle fotografischen Aufgaben bestens geeignet. Aufgrund des fixen Objektivs mit Festbrennweite gehören natürlich Vogel-, Wildlife- und einige Sportaufnahmen nicht zu ihren besonderen Stärken. Landschaftsfotos, Natur-, Nah- und Innenaufnahmen, Reportagen sowie Architektur-, Reise- und Streetfotografie sind hingegen gut geeignet. Auch für Porträts ist die X100VI perfekt einsetzbar. Durch den etwas größeren Bildwinkel kann der Hintergrund optimal in die Fotos integriert werden. Aufgrund der leichten Weitwinkelbrennweite sollten Sie bei der Bildgestaltung ein paar Punkte beachten. Lesen Sie dazu mehr in Kapitel 6 »*Motivideen optimal umsetzen*« ab Seite 175.



### Weitwinkelobjektiv

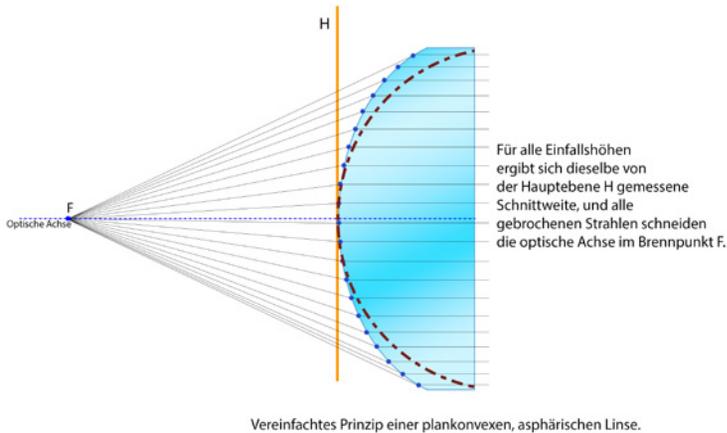
Alle Objektive, die einen größeren Bildwinkel als eine **Normalbrennweite** haben, werden als **Weitwinkel** bezeichnet. Eine Normalbrennweite hat eine Tiefenwirkung, die unseren normalen menschlichen Sehgewohnheiten entspricht, daher der Begriff Normalbrennweite. Bezogen auf den APS-C-Sensor der X100VI läge die Normalbrennweite zwischen 27 mm und 33 mm, was einem Bildwinkel von 46° bis 55° entspricht. Das Objektiv der X100VI liegt mit 23 mm noch vergleichsweise nah dran, zeigt aber bereits einen etwas größeren Bildwinkel von 63,4°. Es kommt also etwas mehr auf das Foto als bei einer Normalbrennweite.

## Optische Konstruktion

Das Objektiv der X100VI wurde auch schon im Vorgängermodell, der FUJIFILM X100V, verwendet. Es ist eine Weiterentwicklung des ursprünglichen Objektivs der ersten vier Generationen der X100-Reihe.

In der neuen Objektivversion II sind acht Linsen in sechs Gruppen verbaut. Zwei Linsenelemente sind asphärisch geschliffen. Das sorgt für eine bessere Abbildungsqualität.

Die Blende besteht aus neun abgerundeten Blendenlamellen. Das bewirkt ein angenehm sanftes und ruhiges **Bokeh**, siehe dazu auch das Kapitel 2.5 »*Gezielte Schärfentiefe mit der Blendenpriorität (A)*« auf Seite 65.



▲ Eine Darstellung der asphärischen Linse

## Objektiverweiterungen

Mit einer X100VI beschränkt man sich bewusst auf eine feste Brennweite. 23 mm ist eine gute Allroudbrennweite. Sie entspricht in etwa der beliebten 35 mm Brennweite am Vollformat. Doch für manche Motive wünscht man sich vielleicht eine etwas andere Einstellung. Für solche Fälle bietet die FUJIFILM X100VI mehr Flexibilität, als es auf den ersten Blick scheint. Die X100VI verfügt über zwei integrierte digitale Telekonverter. Zusätzlich sind optional zwei optische Konverter erhältlich.

### Digitale Telekonverter

Mit der digitalen Telekonverterfunktion wird eine andere Brennweite simuliert. Tatsächlich wird nur ein Bildausschnitt erfasst, der den Winkel einer längeren Brennweite simuliert. Die Bildwinkel, die der digitale Telekonverter erzeugt, entsprechen denen eines 50-mm- und eines 70-mm-Objektivs, beides auf das Kleinbild/Vollformat bezogen.

Da es sich hier nur um einen Bildbeschnitt handelt, wird nicht die gleiche Tiefenwirkung erzeugt wie mit optischen Objektiven mit gleichem Bildwinkel. Außerdem wird die Auflösung reduziert. Bei 50 mm auf 30 Mio. Pixel und bei 70 mm auf 20 Mio. Das sind immer noch Auflösungen, mit denen sich viel anfangen lässt. Zum Vergleich: Die ersten zwei Generationen der FUJIFILM X100-Reihe hatten eine maximale Bildauflösung von 16 Mio. Pixeln.



### Asphärische Linsen

Asphärische Linsen sind Linsen, deren brechende Oberfläche von der Kugelform abweicht. Meist ist sie am Linsenrand abgeflacht. Der Produktionsaufwand von asphärischen Linsen ist aufwendiger und teurer als der von normalen.

In der X100VI wurden sechs sphärische Linsen mit zwei asphärischen Linsenelementen ergänzt. Besonders Verzeichnungen und die chromatische Aberration (Farbsäume) konnten damit korrigiert werden. Außerdem kann die Baulänge von Objektiven durch den Einsatz von asphärischen Linsen verkürzt und das Objektivgewicht reduziert werden.

Der digitale Telekonverter wirkt sich nur auf JPEG- und HEIF-Dateien aus. RAW-Dateien behalten immer die komplette Auflösung und können nur in der Nachbearbeitung beschnitten werden. Der digitale Telekonverter hat also nur einen Nutzen, wenn Sie JPEG- oder HEIF-Dateien erstellen, die Sie schnell und ohne Nachbearbeitung verwenden möchten. Denn es ist unerheblich, ob Sie den digitalen Telekonverter verwenden oder das Foto in der Nachbearbeitung zuschneiden. Das Ergebnis ist identisch.

## Optische Konverter

Als optionales Zubehör sind zwei optische Konverter, auch als Vorsatzobjektive bezeichnet, erhältlich. Im Gegensatz zu digitalen Telekonvertern verändern diese wirklich die Brennweite. Nicht nur der Bildwinkel, sondern auch die Tiefenwirkung verändert sich. Es bleibt die volle Auflösung von 40 Mio. Pixeln erhalten. Die optischen Konverter werden in das Frontgewinde des Kameraobjektivs geschraubt. Zuvor muss dazu der Zierring vom Gewinde abgeschraubt werden.

Sobald Sie einen optischen Konverter auf das Objektiv geschraubt haben, erkennt die Kamera, dass ein entsprechender Vorsatz zum Einsatz kommt. Daraufhin erscheint das dazugehörige Symbol auf dem Monitor. Intern ist nun eine Verzeichnungskorrektur aktiviert, die genau auf das Vorsatzobjektiv abgestimmt ist. Sollten Sie noch ältere Konverter für die Modelle X100, X100S oder X100T besitzen, dann können Sie auch diese an der X100VI verwenden. Einziger Unterschied zu den neueren Versionen Mk II ist der fehlende Magnetschalter in den älteren Modellen. Sie müssen also bei der Verwendung der älteren Konverter im Menü manuell einstellen, welchen Sie verwenden. Und vor allem sollten Sie nicht vergessen, nach der Verwendung des Konverters im Menü die Funktion wieder zu deaktivieren. Ansonsten kommt es zu Verzeichnungen, die als gebogene Linien im Bild sichtbar sein können.

### Weitwinkelkonverter FUJINON WCL-X100II

Der Weitwinkelkonverter WCL-X100II verkürzt die Brennweite um den Faktor 0,8 auf eine Brennweite von 19 mm. Das entspricht von der Bildwirkung her gesehen einer Brennweite von 28 mm, bezogen auf das Kleinbild/Vollformat.



▲ Bei der Verwendung der älteren Konverterversion muss die Korrektur manuell im Kameramenu eingeschaltet werden.



▲ Die X100VI mit einem Weitwinkelkonverter.